

Hattrick für E-Junioren des SV

FEUDINGEN Gastgeber behielten zum dritten Mal in Folge beim eigenen Turnier die Oberhand

„Es freut uns, dass auch Vereine dabei waren, die sonst nicht bei uns mitgespielt haben“, sagte Jugendleiter Dustin Völkel.

pos ■ Ein echtes Fußball-Wochenende liegt hinter dem SV Feudingen. Denn auch in diesem noch jungen Jahr stand bei den Kickern aus dem Oberen Lahntal am ersten Januar-Wochenende wieder einmal der Hallenfußball im Fokus.

An zwei Tagen jagten erneut zahlreiche Mannschaften dem runden Leder hinterher. Von den Kleinsten bei den F-Junioren bis hin zu Senioren und Altherren beim vereinsinternen Turnier – die Feudinger Turnhalle war stets Schauplatz von sportlich attraktiven Aufeinandertreffen und bester Stimmung. „Es war wieder ein schönes Turnierwochenende, auch die Zuschauerresonanz war toll – wir sind sehr zufrieden“, zog Dustin Völkel, Jugendleiter des SV Feudingen, ein positives Fazit. Insgesamt 23 Teams hatten den Weg nach Feudingen gefunden, darunter auch so mancher Club aus dem Siegerland.

„Es freut uns, dass auch Vereine dabei waren, die sonst nicht bei uns mitgespielt haben – es gibt ja leider nicht mehr so viele Vereine, die ein Jugendturnier ausrichten“, erklärte Völkel. „Einen großen Dank daher an die vielen Helfer, ohne die wir diese Veranstaltung nicht auf die Beine stellen könnten.“ Den Anfang machte am Samstagmorgen das erste E-Jugend-Turnier: In einem bis zum Schluss spannenden Zweikampf setzte sich dort die zweite Mannschaft des VfL Bad Berleburg mit nur einem Zähler Vorsprung auf die Reserve der Sportfreunde Eichen-Krombach durch. Dritter wurde die JSG Banfetal mit 6 Punkten auf dem Konto.

Im Anschluss stand ab dem Mittag dann ein weiterer Wettbewerb der E-Junioren auf dem Ablaufplan. Und im dritten Jahr in Folge behielten die Gastgeber die Oberhand. Die Feudinger gingen mit einer makellosen Bilanz von vier Erfolgen durch das Turnier und feierten so am Ende den verdienten Sieg vor heimischem Publikum. Zweiter wurden die Sportfreunde Siegen mit sieben gehaltenen



In diesem E-Junioren-Lokalderby standen sich der spätere Sieger SV Feudingen (orange) und der TuS Erndtebrück (blau) gegenüber, am Ende auf Rang drei. Foto: pos

Punkten vor dem TuS Erndtebrück auf Rang drei.

Am Abend standen sich im vereinsinternen SV-Turnier dann A- und B-Junioren sowie Senioren und Altherren des Ausrichters gegenüber. Ein mittlerweile fester Bestandteil des Feudinger Fußballjahres, der für alle Beteiligten immer eine Menge Spaß bedeutet. Die drei Senioren-Teams hatten letztlich die Nase vorn und landeten auf dem Siebertreppchen. Den Abschluss des Wochenendes stellte am gestrigen Sonntag dann das F-Junioren-Spielfest dar. Wie auch im normalen Spielbetrieb „draußen“ ohne Ergebnisse und Platzierungen – Spiel und Spaß sollten im Vordergrund stehen. Die beiden ereignisreichen Fußball-Tage beim SV Feudingen

waren wieder ein voller Erfolg. – Die Ergebnisse im Überblick:

► **E-Junioren-Turnier 1:** Jeder gegen jeden: 1. VfL Bad Berleburg 2. 8 Punkte/6:2 Tore; 2. Sportfr. Eichen-Krombach 2. 7/12:4; 3. JSG Banfetal 6/8:7; 4. JSG Aue-Birkelbach 4/7:11; 5. SV Feudingen 2. 3/5:14.

► **E-Junioren-Turnier 2:** Jeder gegen jeden: 1. SV Feudingen 12/10:3; 2. Sportfr. Siegen 7/8:3; 3. TuS Erndtebrück 4/3:6; 4. JSG Dotzlar-Sassenhausen 3/4:7; 5. JSG Laasphe-Niederlaasphe 3/1:7.

► **Internes SV-Turnier:** Jeder gegen jeden: 1. Erste 2. 13/13:5; 2. Erste 1. 11/7:5; 3. Zweite 10/13:7; 4. B-Junioren 1. 10/8:6; 5. B-Junioren 2. 5/6:8; 6. Alt Herren 4/4:12; 7. A-Junioren 4/3:11.

Kein Glück vor der „Bude“

SV Oberes Banfetal spielte in Biedenkopf stark – aber glücklos

schn **Biedenkopf.** „Es ist doch genau wie sonntags, oder?“, fragte SVO-Trainer Markus Urner am Samstagmittag. Kurz zuvor hatte der SV Oberes Banfetal beim Christian-Balzer-Pokal in Biedenkopf genau da weiter gemacht, wo man vor der Winterpause in der Kreisliga B aufgehört hatte – mit der schwachen Chancenverwertung. Das Team von Markus Urner war dabei sehr gut in das größte Hallenturnier im Hinterland gestartet.

Nach einem verdienten Sieg im ersten Spiel setzte es in den folgenden beiden Partien unnötige Niederlagen. Vor allem vor dem Tor vergaben die Männer aus Hesselbach erneut beste Chancen und belohnten sich nicht für die gute spielerische Leistung. Nach der Mittagspause kämpfte sich der SVO zu einem weiteren Sieg und einem Unentschieden. Die erreichten sieben Punkte ergaben den vierten Platz in der Vorrundengruppe A.

Damit scheiterte man knapp an der Qualifikation zur Hauptrunde am Sonntag. Am Samstagmittag spielte die Vorrundengruppe B um den Einzug in die zweite Runde. Am gestrigen Sonntag griffen die Top-Clubs ins Turnier ein. Mit dabei auch der Regionalligist TSV Steinbach als einer der Favoriten, zumindest auf dem Papier. Und tatsächlich schaffte es der Regionalligist gegen die lokale Konkurrenz ins Finale. In der Hauptrunde zog das Team ungeschlagen in die Finals ein. Im Halbfinale schlug man den VfB Wetter mit 4:2.

Im Finale wartete der FV Breidenbach. Die Hinterländer hatten sich im ersten Halbfinale gegen den FC Ederbergland 2:0 durchgesetzt. Im Spiel um Platz 3 setzte sich der VfB Wetter 3:2 durch. Die Spiele in der Sporthalle in



Der SV Oberes Banfetal (weißes Trikot) hielt stark dagegen. Foto: schn

Biedenkopf um den Christian-Balzer-Pokal sehen in jedem Jahr mehr als 1000 Besucher. Die Ausrichter des FV Wallau gehen die Sache hoch professionell an. Neben einer soliden Öffentlichkeitsarbeit steht den Zuschauern ein Liveticker im Internet und eine Liveübertragung in der Halle zur Verfügung.

Um die Spiele noch attraktiver zu machen, werden alljährlich zusätzliche Leuchten und eine Beschallungsanlage installiert. Auch die Preisgelder sind für die Teilnehmer interessant. Daher gibt es mehr Anfragen als Startplätze. Man habe auch kaum noch Möglichkeiten, den Turnierbetrieb auszuweiten, heißt es dazu von den Veranstaltern. Die haben sich entschieden, am Freitagabend ein Altherren-Fußballturnier vorzuschalten. Bisher wurde der Freitag zum Aufbau genutzt, danach habe es aber immer noch Leerlauf gegeben, den man nun gefüllt habe.

TuS Volkholz hat schon das „50-Jährige“ fest im Blick

Verein will sich im Bereich Freizeitsport künftig breiter aufstellen

schn **Volkholz.** Der TuS Volkholz schaut zielgerichtet auf sein 50-jähriges Bestehen im Jahr 2019: Am Samstagabend in der Jahreshauptversammlung des Vereins formulierte Gerhard Braun, der Vorsitzende, eine erste Idee. Eine Jubiläumsschrift mit Anekdoten rund um den Verein fand bei den Anwesenden große Zustimmung.

In den kommenden Monaten sollen Bilder und Geschichten beim Vorsitzenden gesammelt werden. Sicher wird das Jubiläum mit einem entsprechenden Fest gefeiert, aber da sind die Überlegungen noch nicht fortgeschritten. Weiter ist man da schon für den Sommer 2018. Das erfolgreiche Hobby-Fußballturnier soll fortgesetzt werden. Als Termin peilt der TuS Volkholz die Phase während der Weltmeisterschaft an.

Dann ist die Saison der TuS-Fußballer in der Kreisliga D abgeschlossen und die Motivation bei den Hobbykickern hoch. Im vergangenen Jahr wagten sich die Aktiven des TuS Volkholz zum ersten Mal an die Ausrichtung eines solchen Turniers und hatten gleich solchen Erfolg, dass man daran festhalten will. Auch sonst hat sich der Verein abseits des Sports einen guten Namen gemacht. Bei verschiedenen Veranstaltungen zeigten sich die Mitglieder als verlässliche Partner und werden auch in diesem Jahr wieder als Helfer angefragt.

Sportlich läuft alles seinen gewohnten Gang, die Herrenmannschaft spielt nach wie vor in der Kreisliga D und richtet sich auch für die kommenden Spielzeiten dort ein. Aus Sicht von Vorstand und Trainer müsste die Beteiligung am Training deutlich besser sein. An die spielerischen Er-

folge der Saison 2016/17 reicht man aktuell nicht heran. Seinerzeit eroberte der TuS am Ende einen sehr guten vierten Platz. Obwohl der TuS Volkholz seit einigen Jahren keine eigene Jugend stellen kann, gelingt es dem Verein immer wieder, einen soliden Kader aufzustellen und regelmäßig Neuzugänge zu melden. Aber der TuS ist ja mehr als Fußball, zum Beispiel gibt es die Turngruppe, die seit Jahren sehr aktiv ist.

Gerhard Braun möchte das Angebot ausbauen. Sein Blick fällt dabei auf den Freizeitsport. „Wenn ich im Tannenwald sehe, wie groß zum Beispiel Nordic-Walking-Gruppen sind, dann bin ich sicher, dass es auch bei uns dafür genug Nachfrage gibt“, prognostizierte der Vorsitzende. Ihm schwebt dabei ein lockeres Angebot vor, bei dem man sich auch spontan überlegen kann, welche Sportart ansteht. Radfahren, Laufen oder bei benachbarten Vereinen andere Sportarten ausprobieren – alles ohne Leistungsdruck. „Das kann was werden, wir sollten das versuchen“, sagte Gerhard Braun zuversichtlich.

Auch weitere Sportarten werden diskutiert, doch da ist der Verein noch im Findungsprozess. Klar ist: Um eine neue Sportart ins Programm aufzunehmen, braucht es etwas Mut und es muss auch finanziert werden. Im Vorstand gab es eine wichtige Umbesetzung. Bianca Wied zog sich als 2. Vorsitzende aus dem Vorstand zurück. Zu ihrem Nachfolger wurde Andreas Dreisbach gewählt. Mit Denis Horchler gibt es auch einen neuen 2. Beisitzer. Ansonsten bleibt das Vorstands-Team bestehen.

Wettkampfpraxis vor großen Aufgaben

Wegen Schneemangels: TGV Schotten löste SK Wunderthausen ab / Kaderathleten im Trainingslager

isa **Schotten.** Die heimischen Ski-Langläufer sammeln vor den anstehenden größeren Aufgaben weitere wertvolle Wettkampfpraxis: Statt des eigentlich angesetzten Krombacher Pokallanglaufs in Wunderthausen, der aufgrund des Schneemangels abgesagt werden musste, reisten die Athleten des Westdeutschen Skiverbandes (WSV) am Wochenende zur Taufsteinoipe in Schotten, um dort am Wettkampf teilzunehmen.

Für die Sportler bedeutete das: umdenken und flexibel sein. Anstelle eines Distanz-Wettkampfes in der klassischen Technik lag nun ein Skating-Rennen mit etwas kürzeren Streckenlängen – zwischen 1000 Meter und 6 Kilometer – vor ihnen. Auf diesen Distanzen konnten auch einige Ski-Langläufer aus dem Rothaargebirge die schnellsten Zeiten erlaufen. Johannes Dickel (SC Girkhausen) schaffte dies genau wie Emma Pieper (SC Bödefeld) über die 1,5 Kilometer, Martha Hedrich über 3 Kilometer und Elias Homrighausen (beide SK Wunderthausen) über die 6-Kilometer-Distanz.

Stefan Kirchner, Stützpunkttrainer des WSV, war zufrieden mit der Tatsache, dass die Sportler eine weitere Chance erhielten, um im Wettkampfmodus zu bleiben. Auch wenn es sehr schade sei, dass der Wunderthäuser Wettkampf ausgefallen sei. Spontan entschied sich Stefan Kirchner am Freitagabend dazu, am Samstagmittag selbst an den Start zu gehen und somit konnten seine Schützlinge ihren Trainer bei einem Wettkampf anfeuern.

Zugleich versuchte sich der Stützpunkttrainer des WSV gegen seine älteren Schützlinge – Jan Stölben, Elias Homrighausen und Sebastian Marburger – auf der 6 Kilometer langen Strecke zu behaupten. Da beim TGV Schotten noch der ein oder andere Quadratmeter Schnee mehr lag, nutzte Stefan Kirchner den Wettkampf, um ein kleines Trainingslager für die Kadersportler zu organisieren. So ging es spontan für einige Schüler- und Jugendliche am Freitagmorgen los, um dort über das Wochenende verteilt einige Schnee-



Elias Homrighausen (l.) und Sebastian Marburger – beide vom Ski-Klub Wunderthausen – zeigten in Schotten eine starke Leistung und liefen sich bereits ein für die schweren Aufgaben in den kommenden Wochen. Foto: isa

einheiten vor den anstehenden wichtigen Wettbewerben zu absolvieren. Vor diesem Hintergrund können die Ski-Langläufer am kommenden Wochenende sicherer beim Deutschlandpokal beziehungsweise beim ersten Wettkampf des WSV/HSV Nachwuchscups an den Start gehen. Die Ergebnisse aus Schotten im Überblick: Schüler: W 8 (1 km): 3. Tabea Joenke (SC Rückerhausen) 7:32,1 Minuten ■ W 10 (1 km): 1. Christine Joenke (SC Rückerhausen) 4:56,8 ■ M 12 (1,5 km): 1. Johannes Dickel (SC Girkhausen) 5:53,1 ■ W 12 (1,5 km): 1. Emma Pieper (SC Bödefeld) 6:05,7; 2. Tilla Lauber (SC Girkhausen) 6:11,9; 4. Kira Heißner (SC Bödefeld) 6:20,1 ■ W 13 (3 km): 3. Karoline Joenke (SC Rückerhausen) 11:44,3; 4. Lea Hollenstein (SK Wunderthausen) 11:44,9 ■ M 14 (3 km): 2. Janne Bernshausen 10:11,6; 3. Finn Homrighausen 10:12,9; 4. Jonas Schmidt (alle SC Rückerhausen)

10:32,9 ■ W 14 (3 km): 1. Martha Hedrich (SK Wunderthausen) 10:33,8 ■ W 15 (3 km): 1. Hermine Joenke (SC Rückerhausen) 13:00,5.

Jugend: M 16 (4,5 km): 1. Max Bernshausen (SC Rückerhausen) 14:38,1 ■ W 16 (4,5 km): 2. Bente Rekowski (SC Rückerhausen) 15:24,0; 3. Finnja Lauber (SC Girkhausen) 17:47,9 ■ M 18 (6 km): 1. Jan Stölben (SK Wunderthausen) 17:34,7 ■ W 18 (4,5 km): 1. Isabell Schmidt (SC Rückerhausen) 17:33,5.

Junioren: M 20 (6 km): 1. Elias Homrighausen (SK Wunderthausen) 16:30,9.

Herren: H 21 (6 km): 1. Sebastian Marburger (SK Wunderthausen) 16:46,9; 2. Markus Strack (VfL Bad Berleburg) 21:07,4.

H 31/36 (6 km): 1. Stefan Kirchner (SKG Gersfeld) 18:36,9.



Der Vorsitzende Gerhard Braun dankte seiner Stellvertreterin Bianca Wied, die sich aus dem Vorstand verabschiedete, für die geleistete Arbeit. Foto: schn